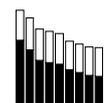


### 3.8 Diebstahlskriminalität



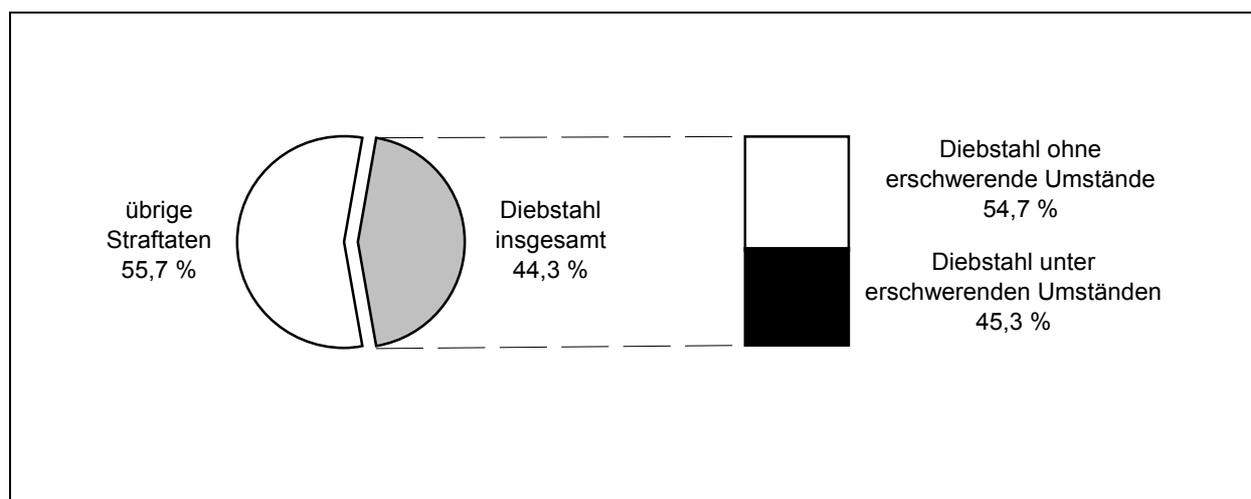
Diebstähle machten 2004 bundesweit 44,6 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichneten Bremen (55,6 %) und Nordrhein-Westfalen (50,6 %) die höchsten Diebstahlsanteile. Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (34,6 %). In Sachsen waren 44,3 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstahlsdelikte. Ein Jahr zuvor betraf das 43,5 Prozent. Berechnet auf jeweils 100 000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 3 444 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den neunten Platz ein. Der Durchschnitt der neuen Bundesländer lag bei 3 800 Fällen, der der alten Länder einschließlich Berlin bei 3 546 Fällen.

Neben dem Anteil an der Gesamtkriminalität änderte sich in den zurückliegenden Jahren auch die Relation in der Schwere der Umstände, unter denen Diebstähle verübt wurden. Der Diebstahl unter erschwerenden Umständen ist seit neun Jahren rückläufig. 2003 ging die Anzahl der schweren Diebstähle um 4,4 Prozent zurück, 2004 um 9,2 Prozent.

**Tabelle 146: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle				Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
		2004	2003	Änderung absolut	Änderung 2004/2003 in %	2004	2003
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	81 360	78 999	+ 2 361	3,0	54,7	51,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	67 474	74 339	- 6 865	9,2	45,3	48,5
****	Diebstahl insgesamt	148 834	153 338	- 4 504	2,9	100,0	100,0

**Abbildung 44: Diebstahlsanteile 2004**



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2004 bei 8,6 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände blieben 1 700 Fälle (2,1 %) im Versuchsstadium stecken. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 11 103 unvollendete Delikte (16,5 %) registriert. Interpretiert man den Prozentsatz unvollendeter Fälle als Ausdruck erfolgreicher Präventivmaßnahmen, dürften Kraftwagen, Geschäfte und Wohnungen in den vergangenen Jahren optimal vor Diebstahl geschützt worden sein. Bei Kellerräumen scheint es trotz Besserung noch Nachholebedarf zu geben.

### 3.8 Diebstahlskriminalität

**Tabelle 147: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Diebstahlsdelikten seit 2000**

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2000	2001	2002	2003	2004
4**1	von Kraftwagen	35,7	38,3	33,9	32,7	31,3
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	22,2	22,0	23,1	23,1	25,1
425*	in/aus Geschäften	29,5	31,8	33,3	30,3	26,7
435*	Wohnungseinbruch	26,8	27,8	30,8	27,7	29,0
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	6,8	7,2	8,5	10,1	9,9
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	14,9	14,4	14,0	13,0	12,0

**Tabelle 148: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen**

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	erfasste Fälle				Versuche in %		
		2004	2003	Änderung absolut	Änderung in %	2004	2003	
3**1	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	450	418	+	32	7,7	4,7	6,0
3**2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	558	535	+	23	4,3	3,2	2,4
3**3	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	7 515	5 274	+	2 241	42,5	0,5	0,4
3**4	von Schusswaffen	5	9	-	4		-	-
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	6 612	5 450	+	1 162	21,3	0,0	0,5
3**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	1	11	-	10		-	-
3**7	von/aus Automaten	125	83	+	42		8,8	7,2
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	38	28	+	10		-	3,6
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	71	64	+	7		-	-
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2 557	2 390	+	167	7,0	2,3	1,9
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 653	1 575	+	78	5,0	1,3	0,6
320*	in/aus Kiosken	73	70	+	3		13,7	5,7
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	31 114	33 658	-	2 544	7,6	0,9	0,7
326*	Ladendiebstahl	29 565	32 119	-	2 554	8,0	0,8	0,6
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	32	61	-	29		6,3	-
335*	in/aus Wohnungen	2 950	2 777	+	173	6,2	1,4	1,4
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	2 923	1 793	+	1 130	63,0	6,8	2,1
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 298	1 094	+	204	18,6	1,8	2,0
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	2 425	1 758	+	667	37,9	19,5	8,7
3720	von BtM aus Arztpraxen	1	-	+	1		-	-
3730	von BtM aus Krankenhäusern	-	2	-	2		-	-
3750	von Rezepten für BtM	2	1	+	1		-	-
3950	Großviehdiebstahl	11	9	+	2		9,1	-

36,3 Prozent der einfachen Diebstahlsfälle betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl der einfachen Ladendiebstähle sank um 2 554 (- 8,0 %) auf 29 565 Fälle und erreichte damit den niedrigsten Stand innerhalb der letzten zehn Jahre.

Etwa jeder zweite Diebstahl unter erschwerenden Umständen (49,3 %) trat als Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen in/aus Kraftfahrzeugen zu Tage.

**Tabelle 149: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen**

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	erfasste Fälle				Versuche in %	
		2004	2003	Änderung absolut	in %	2004	2003
4**1	von Kraftwagen	2 702	3 128	- 426	13,6	31,3	32,7
4**2	von Mopeds/Krafträdern	2 108	2 259	- 151	6,7	6,4	4,8
4**3	von Fahrrädern	10 886	14 337	- 3 451	24,1	0,5	0,6
4**4	von Schusswaffen	18	15	+ 3		-	-
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	2 013	1 535	+ 478	31,1	0,1	0,1
4**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	2	2	± 0		-	-
4**7	von/aus Automaten	1 133	1 428	- 295	20,7	16,9	14,7
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	29	33	- 4		3,4	-
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	78	103	- 25	24,3	42,3	31,1
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	6 180	5 579	+ 601	10,8	25,1	23,1
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 137	1 125	+ 12	1,1	21,5	21,2
420*	in/aus Kiosken	429	458	- 29	6,3	23,3	24,7
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	2 222	2 116	+ 106	5,0	26,7	30,3
426*	Ladendiebstahl	375	246	+ 129	52,4	4,5	12,2
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	107	138	- 31	22,5	17,8	16,7
435*	Wohnungseinbruch darunter	2 977	2 805	+ 172	6,1	29,0	27,7
436*	Tageswohnungseinbruch	724	616	+ 108	17,5	27,8	27,3
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	6 169	8 349	- 2 180	26,1	9,9	10,1
445*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 248	1 193	+ 55	4,6	9,9	9,5
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	17 578	18 297	- 719	3,9	12,0	13,0
4710	von BtM aus Apotheken	1	-	+ 1		-	-
4720	von BtM aus Arztpraxis	1	-	+ 1		-	-
4730	von BtM aus Krankenhäusern	-	1	- 1		-	-
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	-	1	- 1		-	-
4950	Großviehdiebstahl	5	4	+ 1		-	25,0

### 3.8 Diebstahlskriminalität

Der Diebstahl nahm mit einem Anteil von 44,3 Prozent erneut den ersten Platz im Kriminalitätsgeschehen Sachsens ein. 2004 wurden insgesamt 148 834 Fälle registriert, 4 504 weniger als im Vorjahr. Der Trend ist seit 1995 rückläufig und fiel 2004 stärker aus als 2003. Hinsichtlich der Beurteilung der Tatumstände gab es vor allem im Zusammenhang mit Fahrraddiebstahl, Diebstahl in/aus Boden- und Kellerräumen sowie Diebstahl in/aus Kfz eine deutliche Tendenz vom schweren zum einfachen Fall.

**Tabelle 150: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen**

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt	erfasste Fälle				Versuche in %		
		2004	2003	absolut	in %	2004	2003	
***1	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebr.	3 152	3 546	-	394	11,1	27,5	29,6
***2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 666	2 794	-	128	4,6	5,7	4,4
***3	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebr.	18 401	19 611	-	1 210	6,2	0,5	0,5
***4	von Schusswaffen	23	24	-	1		-	-
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	8 625	6 985	+	1 640	23,5	0,1	0,4
***6	von amtlichen Siegeln, Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	3	13	-	10		-	-
***7	von/aus Automaten	1 258	1 511	-	253	16,7	16,1	14,3
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	67	61	+	6		1,5	1,6
*05*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	149	167	-	18	10,8	22,1	19,2
*10*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	8 737	7 969	+	768	9,6	18,5	16,8
*15*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2 790	2 700	+	90	3,3	9,5	9,2
*20*	in/aus Kiosken	502	528	-	26	4,9	21,9	22,2
*25*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	33 336	35 774	-	2 438	6,8	2,6	2,5
*26*	Ladendiebstahl	29 940	32 365	-	2 425	7,5	0,8	0,7
*30*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	139	199	-	60	30,2	15,1	11,6
*35*	in/aus Wohnungen	5 927	5 582	+	345	6,2	15,3	14,7
*40*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9 092	10 142	-	1 050	10,4	8,9	8,7
*45*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	2 546	2 287	+	259	11,3	5,7	5,9
*50*	in/aus Kraftfahrzeugen	20 003	20 055	-	52	0,3	12,9	12,6
*550	an Kraftfahrzeugen	7 905	8 766	-	861	9,8	1,5	1,4
*710	von BtM aus Apotheken	1	-	+	1		-	-
*720	von BtM aus Arztpraxen	2	-	+	2		-	-
*730	von BtM aus Krankenhäusern	-	3	-	3		-	-
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	2	±	0		-	-
*90*	Taschendiebstahl	2 858	2 867	-	9	0,3	0,4	0,5
*950	Großviehdiebstahl	16	13	+	3		6,3	7,7

Abbildung 45: Diebstahl insgesamt nach dem Tatort

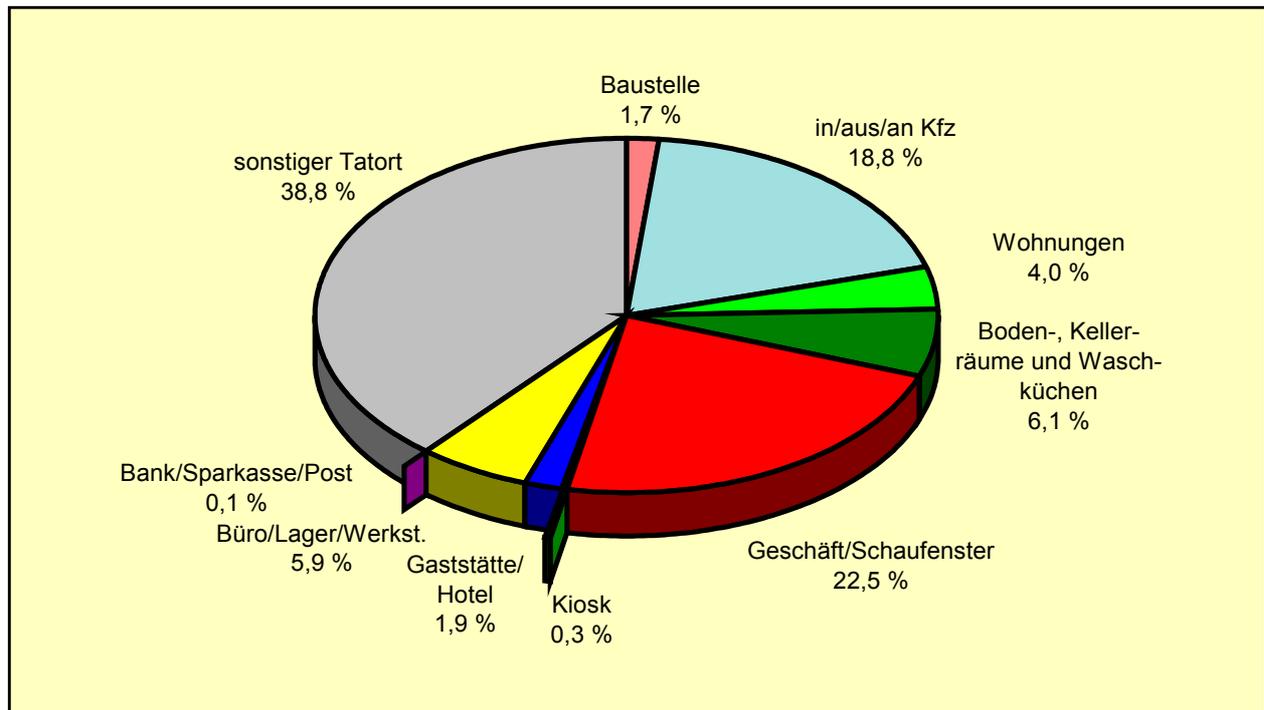


Tabelle 151: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100 000 Einwohner 2004		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1 883	1 561	3 444
alte Bundesländer mit Berlin	1 844	1 702	3 546
neue Bundesländer	1 805	1 995	3 800
Bund gesamt	1 838	1 750	3 588

In der Tabelle spiegeln sich die Verhältnisse zwischen „einfachen“ und „schweren“ Diebstählen wider. Die sächsische Häufigkeitszahl des Diebstahls ohne erschwerende Umstände lag über dem Mittelwert der alten wie auch neuen Bundesländer. Im Osten waren speziell die Bürger Mecklenburg-Vorpommerns (HZ = 2 088) und Sachsen-Anhalts (HZ = 1 916) höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden im Freistaat seltener begangen als im Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. Die Häufigkeitszahl lag in Sachsen aber wesentlich höher als z. B. in Bayern (HZ = 665) oder Baden-Württemberg (HZ = 906).

Tabelle 152: Diebstahlskriminalität nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle des Diebstahls				insgesamt	
	ohne erschw. Umstände absolut	in %	unter erschw. Umständen absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	22 082	27,1	22 659	33,6	44 741	30,1
20 000 bis u. 100 000	20 470	25,2	14 706	21,8	35 176	23,6
100 000 bis u. 500 000	38 799	47,7	30 107	44,6	68 906	46,3
Tatort unbekannt	9	0,0	2	0,0	11	0,0
Sachsen insgesamt	81 360	100,0	67 474	100,0	148 834	100,0

### 3.8 Diebstahlskriminalität

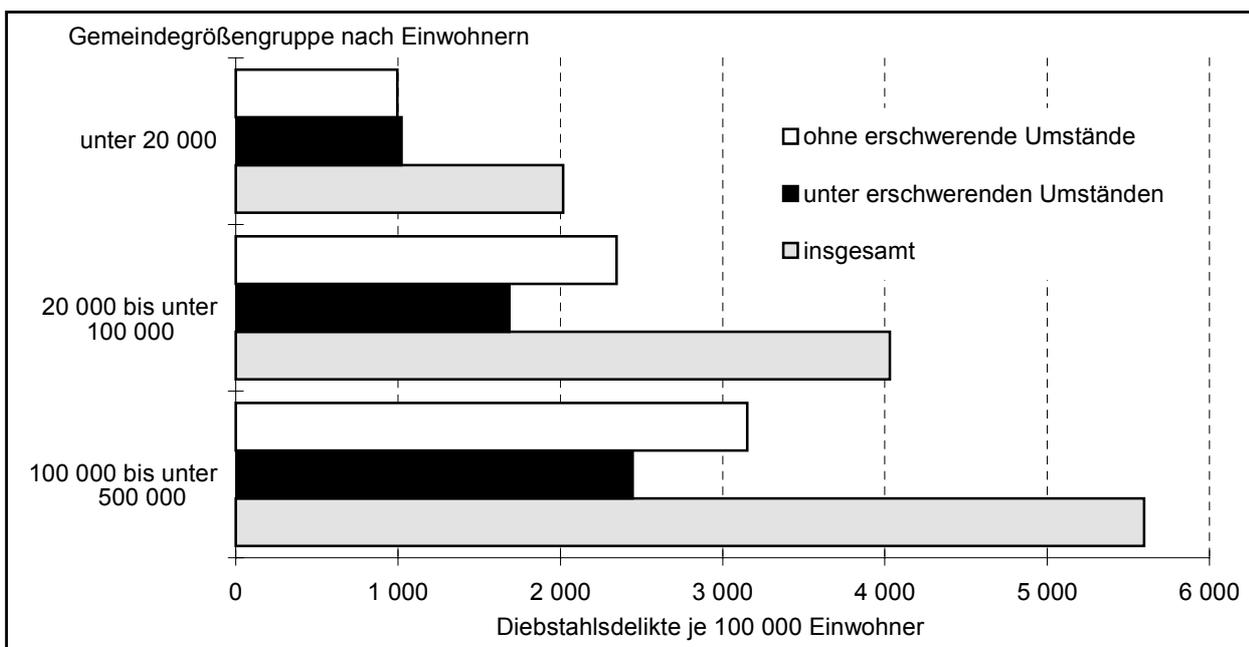
Entgegen dem Landesdurchschnitt überwogen in der Gruppe der Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern Diebstahlsdelikte, die unter erschwerenden Umständen begangen wurden. Bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände dominierten die Großstädte ab 100 000 Einwohner.

Die Bevölkerung der unteren Gemeindegrößenklasse war statistisch nicht annähernd halb so hoch durch einfachen Diebstahl betroffen wie die Einwohner in den mittleren und großen Städten. Beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen fielen die Unterschiede weniger stark aus.

**Tabelle 153: Fälle des Diebstahls je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößengruppen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Häufigkeitszahl des Diebstahls					
	ohne erschwerende Umstände		unter erschwerenden Umständen		insgesamt	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
unter 20 000	996	938	1 022	976	2 017	1 914
20 000 bis u. 100 000	2 346	2 622	1 685	2 034	4 032	4 656
100 000 bis u. 500 000	3 152	2 853	2 446	2 774	5 597	5 627

**Abbildung 46: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte nach Gemeindegrößengruppen**



2004 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

- in 182 Gemeinden (34,9 %) von 0 bis 1 000,
- in 201 Gemeinden (38,5 %) von 1 001 bis 2 000,
- in 67 Gemeinden (12,8 %) von 2 001 bis 3 000,
- in 42 Gemeinden (8,0 %) von 3 001 bis 4 000,
- in 15 Gemeinden (2,9 %) von 4 001 bis 5 000,
- in 11 Gemeinden (2,1 %) von 5 001 bis 6 000,
- in 4 Gemeinden (0,8 %) von 6 001 bis 7 000.

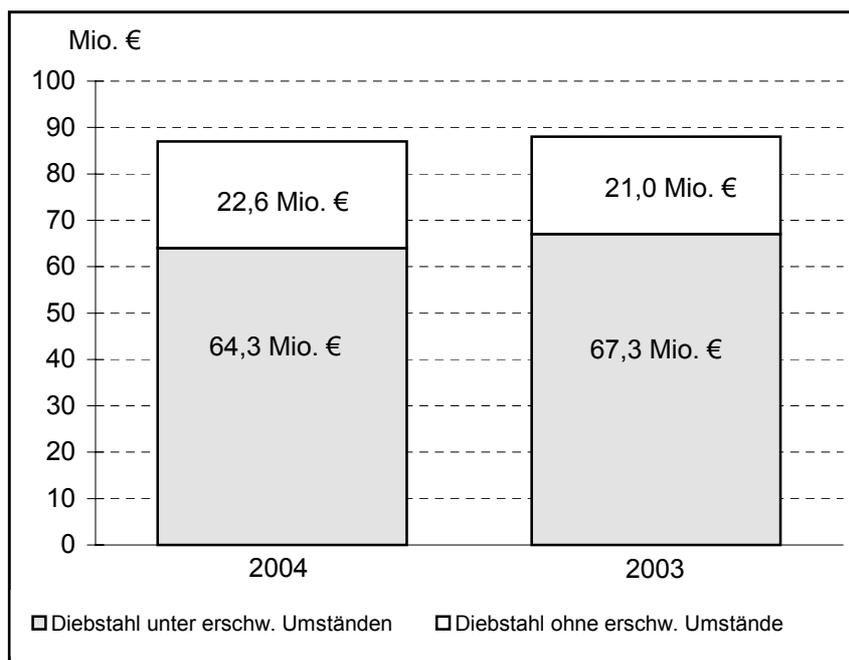
Am stärksten waren die Städte Leipzig (HZ = 6 642), Kamenz (HZ = 6 627) und Wurzen (HZ = 6 070) sowie die Gemeinde Wiedemar (HZ = 6 037) belastet. Es folgten mit ebenfalls mehr als 5 000 Fällen auf 100 000 Einwohner die Städte Torgau, Bautzen, Markkleeberg, Meißen, Böhlen, Döbeln, Freiberg, Hoyerswerda, Weißwasser, Delitzsch und Grimma.

Zu den im Freistaat registrierten 136 031 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 86,9 Mio. € gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 639 € pro Fall. 2003 lag die Schadenssumme bei 88,2 Mio. €, der Mittelwert betrug 627 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenserfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenshöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenserfassung von weniger als 15 €.

**Tabelle 154: Diebstahl insgesamt nach Schadensklassen**

		vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					
			1 15	15 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr
Anzahl	2004	136 031	30 245	16 624	63 214	22 890	2 962	96
	2003	140 739	32 705	17 559	63 978	23 311	3 094	92
Änderung	absolut	- 4 708	- 2 460	- 935	- 764	- 421	- 132	+ 4
	in %	3,3	7,5	5,3	1,2	1,8	4,3	4,3
% - Anteil	2004	100,0	22,2	12,2	46,5	16,8	2,2	0,1
	2003	100,0	23,2	12,5	45,5	16,6	2,2	0,1

**Abbildung 47: Schadenssummen durch Diebstahl 2004 und 2003**



Mit 16,8 Mio. € entfiel fast ein Fünftel (19,3 %) des registrierten Diebstahlschadens auf den Diebstahl von Kraftwagen. 2003 wurden Kraftwagen im Gesamtwert von 17,7 Mio. € entwendet.

Den zweitgrößten Posten in der Schadensbilanz füllte mit 13,1 Mio. € der Diebstahl in bzw. aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen aus (2003: 13,9 Mio. €). Es folgten Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen mit 10,7 Mio. € (2003: 10,3 Mio. €) und Diebstahl von Fahrrädern mit 7,4 Mio. € (2003: 7,7 Mio. €). Diebstähle in/aus Wohnungen hinterließen 5,4 Mio. € Schaden (2003: 5,4 Mio. €).

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden lag bei 4,4 Mio. € (2003: 5,2 Mio. €). 26,4 Prozent der Summe bzw. 1,2 Mio. € entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Reichlich jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen waren die Ermittlungen nur in jedem fünften Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 94 056 Diebstahlshandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man die einfachen Ladendiebstähle außer Acht, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigenerstattung meist schon bekannt sind, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 23,4 Prozent.

### 3.8 Diebstahlskriminalität

**Tabelle 155: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2004	2003	2004	2003	2004	2003
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	40 790	42 290	50,1	53,5	35 137	36 904
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	13 988	14 869	20,7	20,0	7 996	8 242
****	Diebstahl insgesamt	54 778	57 159	36,8	37,3	40 593	42 745

Zu den Deliktsfeldern mit niedrigen Aufklärungsquoten zählten

Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	(Aufklärungsquote 2004: 15,3 %),
Diebstahl auf Baustellen	(15,2 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(14,8 %),
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	(13,7 %),
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	(11,1 %),
Taschendiebstahl	(6,8 %).

**Tabelle 156: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)**

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2004	2003
männlich	24 359	7 337	29 337	93 913	31,2	29,9
weiblich	10 778	659	11 256	29 759	37,8	37,8
Kinder	2 824	400	3 084	5 445	56,6	59,0
Jugendliche	6 416	2 201	7 794	16 649	46,8	45,8
Heranwachsende	3 641	1 496	4 605	14 439	31,9	31,3
Erwachsene	22 256	3 899	25 110	87 139	28,8	27,2
insgesamt	35 137	7 996	40 593	123 672	32,8	31,8

**Tabelle 157: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	davon in Prozent					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendl.	Heranwachs.	Erw.
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	35 137	69,3	30,7	8,0	18,3	10,4	63,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7 996	91,8	8,2	5,0	27,5	18,7	48,8
****	Diebstahl insgesamt	40 593	72,3	27,7	7,6	19,2	11,3	61,9
----	Straftaten insgesamt	123 672	75,9	24,1	4,4	13,5	11,7	70,5

Die Beobachtung aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich erneut. Jugendliche, Heranwachsende und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen deutlich überrepräsentiert.

37,8 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten weiblichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahlsdelikten in Erscheinung. Bei Kindern und Jugendlichen lag der Anteil noch höher (56,6 % bzw. 46,8 %). Von den männlichen Tatverdächtigen waren es 31,2 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten etwa drei Viertel allein. 25,2 Prozent begingen Diebstahls-handlungen gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

**Tabelle 158: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen**

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2004	2003	2004	2003	2004	2003
3**1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	323	286	71,8	68,4	366	313
3**2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	229	211	41,0	39,4	291	252
3**3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	987	845	13,1	16,0	1 045	906
3**4	von Schusswaffen	3	7	60,0	77,8	3	7
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	989	666	15,0	12,2	872	615
3**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vor- drucken für Ausweise und Kfz-Papiere	1	4	100,0	36,4	1	6
3**7	von/aus Automaten	70	19	56,0	22,9	21	33
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Ge- genständen	9	6	23,7	21,4	8	13
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	22	16	31,0	25,0	28	26
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	818	724	32,0	30,3	734	682
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	341	339	20,6	21,5	388	385
320*	in/aus Kiosken	24	16	32,9	22,9	36	18
325*	in/aus Geschäften	28 991	31 421	93,2	93,4	25 571	27 836
	darunter						
326*	Ladendiebstahl	28 695	31 192	97,1	97,1	25 356	27 652
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	6	21	18,8	34,4	10	28
335*	in/aus Wohnungen	1 997	1 909	67,7	68,7	2 107	1 969
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Wasch- küchen	471	281	16,1	15,7	472	326
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	230	229	17,7	20,9	331	309
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	344	275	14,2	15,6	391	322
3720	von BtM aus Arztpraxen	1	-	100,0	-	1	-
3730	von BtM aus Krankenhäusern	-	2	-	100,0	-	2
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	1	50,0	100,0	2	1
3950	Großviehdiebstahl	1	2	9,1	22,2	1	5

### 3.8 Diebstahlskriminalität

**Tabelle 159: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen**

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2004	2003	2004	2003	2004	2003
4**1	von Kraftwagen	681	762	25,2	24,4	668	705
4**2	von Mopeds/Krafträdern	614	644	29,1	28,5	712	734
4**3	von Fahrrädern	1 832	1 774	16,8	12,4	1 063	1 139
4**4	von Schusswaffen	8	9	44,4	60,0	16	20
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	288	200	14,3	13,0	233	184
4**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	-	1	-	50,0	-	1
4**7	von/aus Automaten	373	452	32,9	31,7	324	289
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	13	10	44,8	30,3	23	13
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	32	18	41,0	17,5	42	30
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 564	1 542	25,3	27,6	1 144	1 280
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	330	308	29,0	27,4	364	325
420*	in/aus Kiosken	103	128	24,0	27,9	171	180
425*	in/aus Geschäften	831	761	37,4	36,0	800	790
426*	Ladendiebstahl	342	199	91,2	80,9	245	152
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	29	33	27,1	23,9	39	53
435*	Wohnungseinbruch	957	1 004	32,1	35,8	1 008	1 060
436*	Tageswohnungseinbruch	228	210	31,5	34,1	201	207
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 089	1 822	17,7	21,8	767	891
445*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	158	167	12,7	14,0	211	239
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	1 877	2 086	10,7	11,4	924	926
4710	von BtM aus Apotheken	1	-	100,0	-	2	-
4720	von BtM aus Arztpraxen	1	-	100,0	-	11	-
4730	von BtM aus Krankenhäusern	-	1	-	100,0	-	1
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	-	1	-	100,0	-	1
4950	Großviehdiebstahl	-	1	-	25,0	-	1

91,5 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2003 lag dieser Anteil bei 91,0 Prozent. Alleinhandeln spielte eine größere Rolle als im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, hat sich von 42,8 auf 39,7 verringert. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 54,9 Prozent der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen, 12,5 Prozent von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

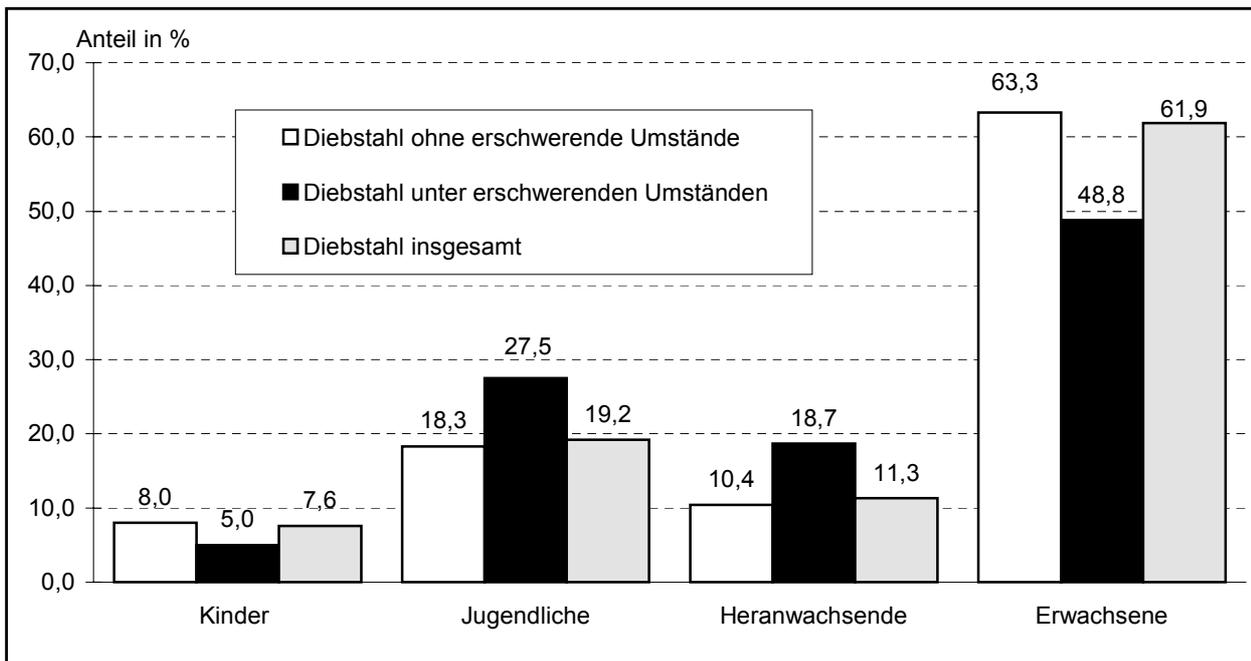
Die Schadenssumme aller ungeklärt abgeschlossenen vollendeten Diebstahlsdelikte lag 2004 bei 68,8 Mio. €. Sie beinhaltet u. a. 30 Kraftwagendiebstähle mit Einzelschäden von mehr als 50 000 €.

Tabelle 160: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2004	2003	2004	2003	2004	2003
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	1 004	1 048	31,9	29,6	997	994
***2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	843	855	31,6	30,6	929	907
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 819	2 619	15,3	13,4	1 946	1 884
***4	von Schusswaffen	11	16	47,8	66,7	19	27
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	1 277	866	14,8	12,4	1 053	767
***6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	1	5	33,3	38,5	1	7
***7	von/aus Automaten	443	471	35,2	31,2	342	321
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	22	16	32,8	26,2	31	26
*05*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	54	34	36,2	20,4	69	56
*10*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2 382	2 266	27,3	28,4	1 803	1 884
*15*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	671	647	24,1	24,0	731	705
*20*	in/aus Kiosken	127	144	25,2	27,3	205	198
*25*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	29 822	32 182	89,5	90,0	26 068	28 402
*26*	Ladendiebstahl	29 037	31 391	97,0	97,0	25 428	27 712
*30*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	35	54	25,2	27,1	49	81
*35*	in/aus Wohnungen	2 954	2 913	49,8	52,2	3 002	2 925
*40*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 560	2 103	17,2	20,7	1 167	1 156
*45*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	388	396	15,2	17,3	530	533
*50*	in/aus Kraftfahrzeugen	2 221	2 361	11,1	11,8	1 232	1 190
*550	an Kraftfahrzeugen	1 081	986	13,7	11,2	767	736
*710	von BtM aus Apotheken	1	-	100,0	-	2	-
*720	von BtM aus Arztpraxen	2	-	100,0	-	12	-
*730	von BtM aus Krankenhäusern	-	3	-	100,0	-	3
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	2	50,0	100,0	2	2
*90*	Taschendiebstahl	193	172	6,8	6,0	169	186
*950	Großviehdiebstahl	1	3	6,3	23,1	1	6

An 7,1 Prozent aller aufgeklärten Diebstahlsdelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 21,2 Prozent, Heranwachsende an 17,2 Prozent, Erwachsene an 63,5 Prozent. In 2 339 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam. Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 84 € je aufgeklärten Fall. Bei Jugendlichen betrug der mittlere Schaden ca. 232 €, bei Heranwachsenden 391 € und bei Erwachsenen 471 €.

Abbildung 48: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen



Personengruppe	TVBZ 2004 - Diebstahl ...		
	insgesamt	ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	919	799	177
männlich	1 364	1 139	336
weiblich	505	483	30
Kinder	1 658	1 518	221
Jugendliche	3 426	2 806	991
Heranwachsende	2 489	1 952	839
Erwachsene	647	580	92

**Tabelle 161:**  
Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung des Freistaates bei Diebstahl

2004 traten in Sachsen rund zwei Prozent der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren und rund drei Prozent der deutschen Jugendlichen mit Diebstahlsdelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen hatte mit 10,0 Prozent den gleichen Wert wie im Jahr 2000. 2003 erreichte er mit 9,2 Prozent den niedrigsten Wert der letzten zehn Jahre. Insgesamt wurden 4 066 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft registriert, 131 mehr als 2003. Sie kamen zu 27,0 Prozent aus Polen (1 097 Tatverdächtige), zu 11,5 Prozent aus der Tschechischen Republik (469 Tatverdächtige), zu 7,6 Prozent aus Vietnam (310 Tatverdächtige). Jeweils mehr als 200 Tatverdächtige (über fünf Prozent) stammten aus der Russischen Föderation und Algerien.

Jeder dritte Nichtdeutsche (33,7 Prozent  $\approx$  1 370 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Tourist oder Durchreisender im Freistaat auf. 23,6 Prozent (960 Personen) waren Asylbewerber und 27,6 Prozent (1 124 Personen) gehörten zur Gruppe „Sonstige“<sup>1</sup>.

Beim Vergleich der altersmäßigen Zusammensetzung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen fällt die geringe Delinquenz ausländischer Kinder auf. Wegen Diebstahls wurden insgesamt lediglich 161 Nichtdeutsche im Alter unter 14 Jahren bekannt, 130 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Auch Jugendliche waren relativ wenig vertreten.

<sup>1</sup> siehe Fußnote zu Tabelle 75 Seite 69

**Tabelle 162: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl**

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	26 119	71,5	3 218	79,1
weibliche Tatverdächtige	10 408	28,5	848	20,9
Kinder	2 923	8,0	161	4,0
Jugendliche	7 407	20,3	387	9,5
Heranwachsende	4 117	11,3	488	12,0
Erwachsene	22 080	60,4	3 030	74,5
Tatverdächtige insgesamt	36 527	100,0	4 066	100,0

Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen sind auch erkennbar, wenn man die große Gruppe der Touristen/Durchreisenden sowie Personen mit illegalem Aufenthalt und Angehörige der Stationierungsstreitkräfte ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet. Dann verbleiben 121 Kinder (5,9 %), 195 Jugendliche (9,4 %), 207 Heranwachsende (10,0 %) und 1 545 Erwachsene (74,7 %). 1 597 von ihnen waren männlich (77,2 %).

Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Sichtbar werden dabei zum einen die unterschiedlichen Anteile der Bereiche an der Diebstahlskriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlsformen innerhalb der Polizeidirektionen.

**Tabelle 163: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen<sup>2</sup>**

Region	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Chemnitz-Erzgebirge	16,5	18,9	17,6	22,3	21,2	43,4
PD Dresden	17,4	14,9	16,2	28,9	20,5	49,3
PD Leipzig	22,7	21,6	22,2	26,8	21,2	47,9
PD Oberes Elbtal-Osterzgeb.	9,0	10,3	9,6	21,6	20,4	42,0
PD Oberlausitz-Niederschl.	14,2	11,4	12,9	24,6	16,4	41,0
PD Südwestsachsen	10,2	8,4	9,4	22,4	15,2	37,6
PD Westsachsen	10,0	14,5	12,1	20,8	25,0	45,7
Freistaat Sachsen	100,0	100,0	100,0	24,2	20,1	44,3

**Tabelle 164: Prozentanteile des Diebstahls nach Regierungsbezirken**

Region	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
Regierungsbezirk Chemnitz	26,7	27,3	27,0	22,3	18,9	41,2
Regierungsbezirk Dresden	40,6	36,6	38,8	25,4	19,0	44,4
Regierungsbezirk Leipzig	32,7	36,1	34,3	24,6	22,5	47,1

<sup>2</sup> siehe Seite 8, Fußnote

### 3.8 Diebstahlskriminalität

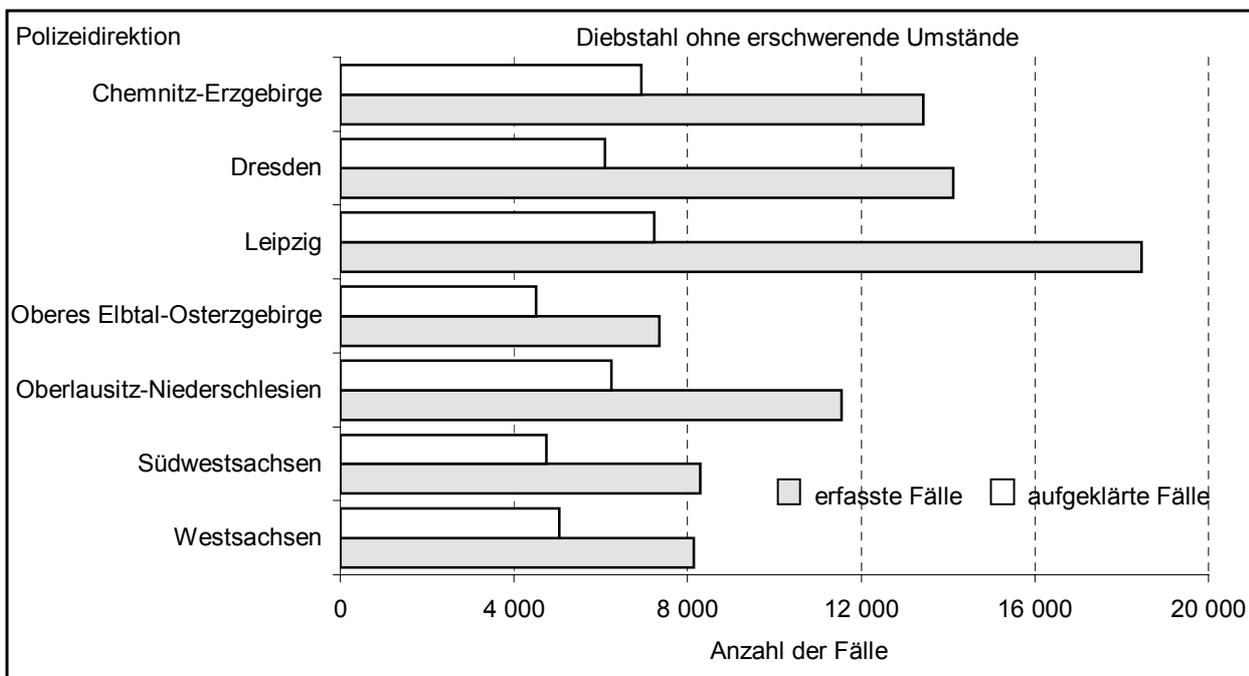
**Tabelle 165: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 04/03	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	13 435	16,5	51,6	1 433	+ 461	3,6
PD Dresden	14 119	17,4	43,2	2 919	- 668	4,5
PD Leipzig	18 457	22,7	39,2	3 710	+ 3 591	24,2
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	7 357	9,0	61,2	1 377	- 336	4,4
PD Oberlausitz-Niederschlesien	11 541	14,2	54,1	1 758	- 19	0,2
PD Südwestsachsen	8 298	10,2	57,2	1 315	- 449	5,1
PD Westsachsen	8 144	10,0	61,9	1 401	- 218	2,6
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	81 360	100,0	50,1	1 883	+ 2 361	3,0

**Tabelle 166: Entwicklung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Regierungsbezirken**

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 04/03	
	absolut	in %			absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	21 733	26,7	53,7	1 386	+ 12	0,1
Regierungsbezirk Dresden	33 017	40,6	51,0	1 972	- 1 023	3,0
Regierungsbezirk Leipzig	26 601	32,7	46,1	2 465	+ 3 373	14,5

**Abbildung 49: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen**

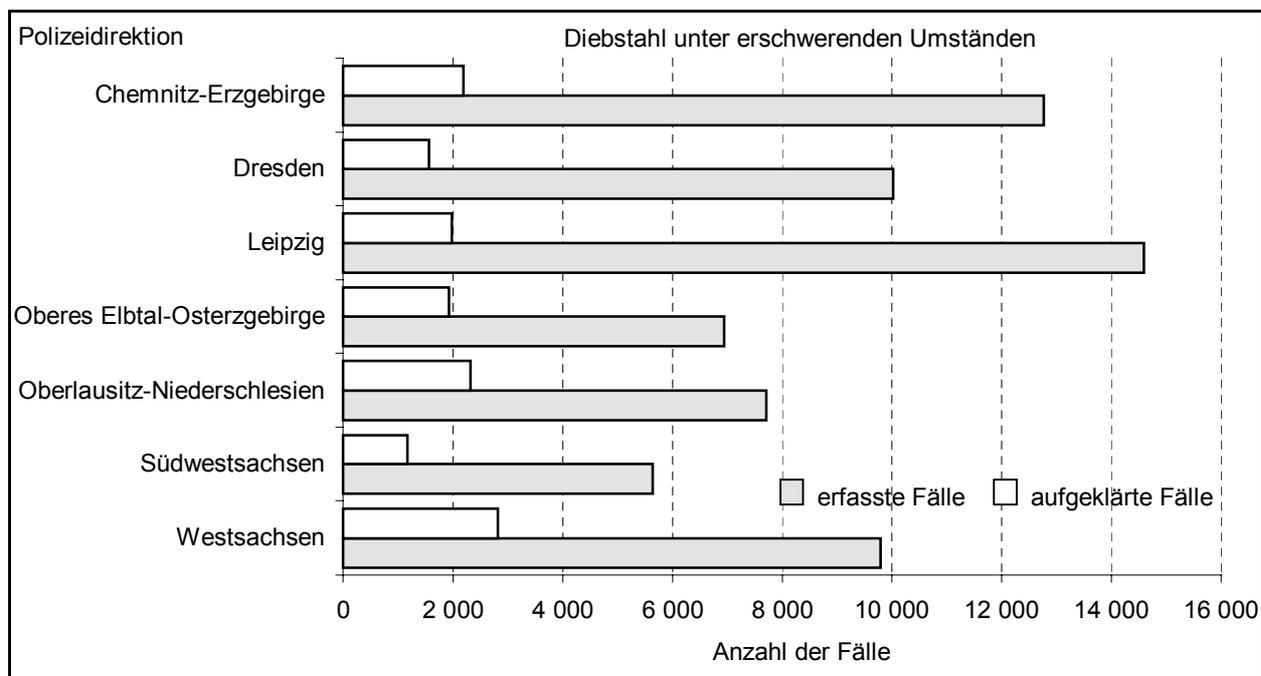


**Tabelle 167: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 04/03	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	12 765	18,9	17,2	1 362	- 262	2,0
PD Dresden	10 020	14,9	15,6	2 072	+ 53	0,5
PD Leipzig	14 591	21,6	13,6	2 933	- 5 124	26,0
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	6 945	10,3	27,9	1 300	- 478	6,4
PD Oberlausitz-Niederschlesien	7 715	11,4	30,1	1 175	- 365	4,5
PD Südwestsachsen	5 636	8,4	20,8	893	- 616	9,9
PD Westsachsen	9 800	14,5	28,7	1 686	- 74	0,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	67 474	100,0	20,7	1 561	- 6 865	9,2

**Tabelle 168: Entwicklung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Regierungsbezirken**

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 04/03	
	absolut	in %			absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	18 401	27,3	18,3	1 173	- 878	4,6
Regierungsbezirk Dresden	24 680	36,6	23,6	1 474	- 790	3,1
Regierungsbezirk Leipzig	24 391	36,1	19,7	2 261	- 5 198	17,6

**Abbildung 50: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen**

### 3.8 Diebstahlskriminalität

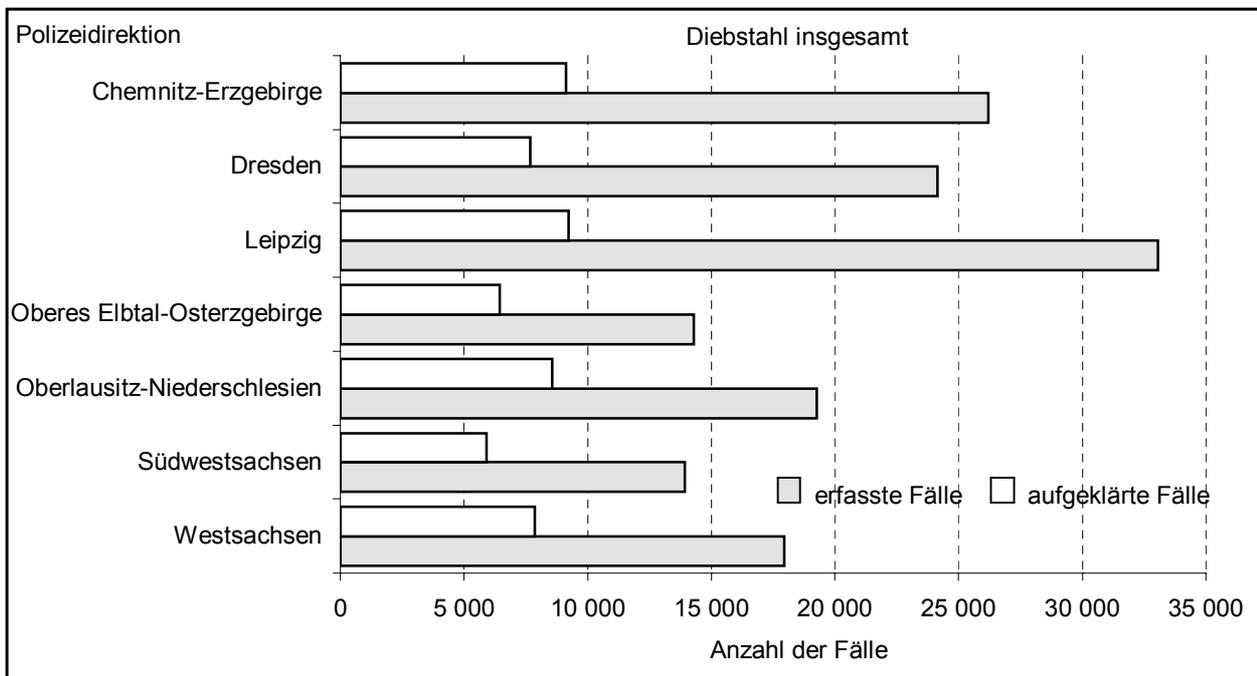
**Tabelle 169: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 04/03	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	26 200	17,6	34,8	2 795	+ 199	0,8
PD Dresden	24 139	16,2	31,7	4 991	- 615	2,5
PD Leipzig	33 048	22,2	27,9	6 642	- 1 533	4,4
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	14 302	9,6	45,0	2 677	- 814	5,4
PD Oberlausitz-Niederschlesien	19 256	12,9	44,5	2 933	- 384	2,0
PD Südwestsachsen	13 934	9,4	42,5	2 208	- 1 065	7,1
PD Westsachsen	17 944	12,1	43,8	3 086	- 292	1,6
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	148 834	100,0	36,8	3 444	- 4 504	2,9

**Tabelle 170: Entwicklung der Diebstahlsdelikte insgesamt nach Regierungsbezirken**

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 04/03	
	absolut	in %			absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	40 134	27,0	37,5	2 559	- 866	2,1
Regierungsbezirk Dresden	57 697	38,8	39,3	3 446	- 1 813	3,0
Regierungsbezirk Leipzig	50 992	34,3	33,5	4 726	- 1 825	3,5

**Abbildung 51: Erfasste und aufgeklärte Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen**



Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufte Diebstahlskriminalität in den beiden sächsischen Großstädten. In der Messestadt Leipzig wurden wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 44,2 Prozent verliefen unter erschwerenden Umständen. In Dresden waren es 41,5 Prozent.

Abbildung 52: Häufigkeitszahlen des Diebstahls nach Polizeidirektionen

